

Presseinformation

## **„GRAgustl“ 2019: Caritas & Stadt Graz ermöglichen Ferienprogramm für 140 benachteiligte Kinder**

Seit dem Start im Jahr 2008 wurden durch das Lern- und Sportprogramm „GRAgustl“ der Caritas Steiermark rund 1.200 benachteiligte Kinder und Jugendliche bei der Vorbereitung auf das nächste Schuljahr unterstützt. Auch heuer wieder nehmen vom 29. Juli bis zum 23. August 140 TeilnehmerInnen an dem integrativen Ferienprogramm teil. Die Stadt Graz ist von Anfang an als Hauptfinanzier an Bord.

### **Pressegespräch**

#### **Mit**

**Bettina Schifko**, Caritas Abteilungsleiterin Asyl und Integration

**Kurt Hohensinner**, Stadtrat für Soziales, Jugend, Bildung und Integration Graz

**Eva Hödl**, Leiterin der Caritas-Lerncafés Steiermark

**Michael Teichmann**, Leiter des Caritas-Sportintegrationsprojekts „SIQ+“

#### **Wo**

**Polytechnische Schule Graz**, Herrgottwiesgasse 160 c, 8055 Graz

#### **Wann**

Dienstag, 6. August 2019, 14.30 Uhr

## **GRAgustl: Ferienprogramm für benachteiligte Kinder**

Vom 29. Juli bis zum 23. August findet das integrative und kostenlose Ferienprogramm GRAgustl (abgeleitet von Graz im August) bereits zum 12. Mal statt: Die Caritas-Lerncafés Graz sowie das Caritas-Sportintegrationsprojekt SIQ+ (Sport, Integration, Qualifikation), ermöglichen dabei gemeinsam mit der Stadt Graz ein kombiniertes Lern-, Sport- und Freizeitangebot für 140 Kinder und Jugendliche, deren Eltern sich die Teilnahme an einem vergleichbaren Programm sonst nicht leisten könnten.

## **Bisher 1.200 TeilnehmerInnen**

Seit dem Start im Jahr 2008 haben bereits rund 1.200 Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 15 Jahren an dem Ferienprogramm der Caritas Steiermark teilgenommen. Auch heuer sind 140 TeilnehmerInnen der 1. bis zur 8. Schulstufe dabei, die aus 15 unterschiedlichen Nationen kommen. Der Fokus liegt dabei auf Konventionsflüchtlingen, sozioökonomisch Benachteiligten und auf Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Milieus und mit Lern-Nachholbedarf.

## **Erhöhtem Förder- und Integrationsbedarf gerecht werden**

Das vierwöchige Ganztagesangebot umfasst eine in acht Schulstufen unterteilte intensive Lernbetreuung, eine in Modulblöcke aufgeteilte integrative Sportbetreuung, sowie Workshops, Adventuretage, Spielfeste und Ausflüge. Vorrangiges Ziel von GRAgustl ist es, dem erhöhten Förder- und Integrationsbedarf der jungen KlientInnen gerecht zu werden, sie dabei zu unterstützen, Versäumtes nachzuholen, Absolviertes aufzufrischen, Deutsch zu lernen, mit der Bildungssprache vertraut zu werden, die Eigeninitiative anzuregen und ein möglichst breites Spektrum an Sportarten, Sport-Vereinen und deren ProtagonistInnen kennen zu lernen. Nicht zuletzt will das Projekt den jungen KlientInnen außerdem ein freudvolles, gesundheitsförderndes und erlebnisreiches Miteinander ermöglichen.

## **Programm**

- Lernbetreuung am Vormittag (6 Schulstufen, 8 Klassen in der Polytechnischen Schule Graz, Kinder mit Nachprüfung; 1. bis 4. Schulstufe NMS bei Pfarre Don Bosco)
- sportintegrative Betreuung am Nachmittag: professionell angeleitete Sport-Module (z.B. Basketball, Fußball, Frisbee, Parkour, Schwimmen, Tanzen, Volleyball), Involvierung z.B. der Vereine GAK Juniors, GAK Kangaroos, Catchup Gra, Verbände: ASKÖ etc.)
- Ausflüge: Kindermuseum, Feuerwehr Lend, Botanischer Garten, Waldschule Hilmteich, Universalmuseum Joanneum, jeweils an den Freitagen
- Spiel- und Familienfest, Adventuretage, etc. in der letzten Woche
- Der Abschluss des Sommerprogrammes findet im Rahmen eines gemeinsamen Sommerfestes am 23. August 2019 im Freigelände der Polytechnischen Schule statt. Im Zuge dessen werden Projekte präsentiert, Erfolge gefeiert und Einstudiertes vorgeführt.

## **Erfolge**

Im sportlichen Bereich finden Erfolge bzw. eine Nachhaltigkeit über die Vermittlung und Weitervermittlung der Kinder und Jugendlichen zum regulären SIQ+ Jahresprogramm im Anschluss an GRAGustl und darüber hinaus zu Vereinen statt, mit denen GRAGustl kooperiert. Wichtig ist aber vor allem auch der Lernerfolg der TeilnehmerInnen: Im vergangenen Jahr konnten alle Kinder ihre Nachprüfungen bestehen und bis auf außerordentlich geführte Kinder konnten alle Kinder in die nächste Schulstufe aufsteigen.

## **Caritas Lerncafés**

Die Caritas Lerncafés bieten Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren die Chance auf eine kostenlose Lern-, Freizeit- und Nachmittagsbetreuung. Bereits 8 Lerncafés betreibt die Caritas in der Steiermark. Vier davon befinden sich in Graz. Die Lerncafés schaffen Raum für Bildung und Integration. Kindern, die zu Hause nicht die nötige Unterstützung bekommen, erleben hier betreutes Lernen und Förderung ihrer sozialen Kompetenzen. Das Projekt Lerncafé gibt Kindern – meist mit Migrationshintergrund – die Chance, die Spirale der sozialen Vererbung zu durchbrechen. Durch gezielte Lernbetreuung und mit Workshops zu unterschiedlichen Themen gelingt es, schulische und soziale Defizite aufzuholen und vorhandene Ressourcen zu stärken.

## **SIQ+ (Sport, Integration, Qualifikation)**

Das Caritas-Sportintegrationsprojekt SIQ+ bietet niederschwellige Sportangebote für minderjährige Flüchtlinge und MigrantInnen und betreut pro Jahr ca. 400 KlientInnen. Die Kinder und Jugendlichen können an den regelmäßig stattfindenden Modulen, an Sportveranstaltungen und Adventuretagen teilnehmen, Aus- und Weiterbildungen (von Workshops bis hin zu zertifizierten Ausbildungen) absolvieren, oder auch Mitglied in einem der SIQ+ Partnervereine werden. Neben der direkten Arbeit mit der Zielgruppe versucht SIQ+ durch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit auf die Potenziale der Sportintegrationsarbeit aufmerksam zu machen und zur Bewusstseinsbildung beizutragen. SIQ+ informiert über die Projektaktivitäten, vernetzt sich mit Partnerorganisationen und versucht, die Integrationspotentiale im organisierten Sport effizient zu unterstützen und fördern.

## **Statements** (es gilt das gesprochene Wort)

### **Bettina Schifko, Abteilungsleiterin Asyl & Integration Caritas Steiermark**

„Das Prinzip unserer Arbeit bei der Caritas ist die Hilfe zur Selbsthilfe: Auch jenen, die in ihrem Leben weniger Glück hatten und haben, wollen wir dabei helfen werden, ihre Möglichkeiten voll auszuschöpfen. Ziel ist dabei immer, dass möglichst viele ein selbstbestimmtes Leben in der Mitte unserer Gesellschaft führen können.

Das gilt für die alleinerziehende Mutter aus Österreich, die mit ihrem Teilzeitjob kaum über die Runden kommt genauso, wie für die geflüchtete Familie, die in einer neuen Kultur Fuß fassen muss. Ganz besonders gilt das auch für Kinder und Jugendliche, die – aus welchen Gründe auch immer – einen schweren Start ins Leben haben. Wir wollen hier möglichst früh ansetzen, und diese jungen Menschen dabei unterstützen, sich selbst eine bessere Zukunft zu erarbeiten.

Genau hier setzt GRAgustl an: Mit unserem Angebot aus Sport und Lernbetreuung unterstützen wir benachteiligte Kinder und Jugendliche jeden August vier Wochen lang dabei, sich gezielt auf das neue Schuljahr vorzubereiten. Unsere MitarbeiterInnen und Freiwilligen helfen dabei Nachprüfungen zu bestehen, Sprachbarrieren abzubauen und versäumten Lernstoff nachzuholen. Es geht aber auch darum, dass sich die meist sozial benachteiligten TeilnehmerInnen auch während der Ferien sinnvoll beschäftigen können und über den Sport ein Gemeinschaftsgefühl erleben.

Wir freuen uns, dass wir so seit dem Start von GRAgustl 2008 rund 1.200 Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in eine bessere Zukunft begleiten konnten.

Dafür möchte ich mich vor allem bei Stadtrat Kurt Hohensinner und dem Integrationsreferat der Stadt Graz bedanken, das GRAgustl von Anfang an als Fördergeber möglich macht. Ganz besonders bedanken möchte ich mich außerdem bei insgesamt 33 PraktikantInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, sowie Schulwart Gerald Steiner von der Polytechnischen Schule Graz, die eine große Stütze sind.“

### **Kurt Hohensinner, Stadtrat für Soziales, Jugend, Bildung und Integration Graz**

„Erfolgreiche Integration ist eine der großen Herausforderungen für die Stadt Graz. Neben den zahlreichen Unterstützungsmaßnahmen im Schulalltag, braucht es natürlich auch entsprechende Fördermöglichkeiten im Sommer. Daher unterstütze ich gerne zusätzliche Projekte wie GRAgustl der CARITAS – es bietet ein breites Lern-, Sport – und Freizeitangebot für Kinder, deren Eltern sich ein vergleichbares Programm nicht leisten können.“